

## 11. DGZS-Symposium in Mannheim

„Schlafmedizin – Standards und Alternativen“ – so lautete das diesjährige Tagungsmotto der 19. Jahrestagung der DGSM, die vom 10. – 12. November 2011 in Mannheim stattfand. Darin eingebettet fand bereits zum siebten Male unter ein und demselben Dach mit der DGSM das 11. DGZS-Symposium statt. Im Congress Center Rosengarten startete die zahnärztliche Fachgesellschaft mit einem hochklassigen Symposium in die zweite Dekade ihres Wirkens.

Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende der DGZS, Dr. Susanne Schwarting (Kiel), und dem bereits traditionellen persönlich vorgetragenen Grußwort vom Vorsitzenden der DGSM, Prof. Dr. Geert Mayer (Schwalmstadt-Treysa), folgte mit Prof. Marie Marklund PhD, DDS (Umeå, Schweden), das erste Highlight des hochkarätig bestückten Symposiums. In ihrem Vortrag „Oral Appliances for Sleep Apnea – Evidence and Clinics“ stellte sie Prädiktoren für einen günstigen Behandlungsverlauf vor und besprach Langzeitnebenwirkungen. Marie Marklund induzierte, dass Monoblock-Apparaturen in der Therapieeffektivität und aufgrund der größeren Nebenwirkungsrate hinter den individuell verstellbaren Zweischiene-Apparaten zurückstehen, es jedoch nach Literaturlage kein „golden-standard-device“ gebe.

Es folgte Dr. Susanne Schwarting mit einem Bericht zur Konzeption eines „Algorithmus zur Verordnung von Protrusionsschienen bei Erwachsenen mit obstruktiver Schlafapnoe“. Die in der Tagung der AG-Apnoe während des 18. DGSM-Kongresses in Bremen ins Leben gerufene Task Force, bestehend aus je fünf Teilnehmern beider Fachgesellschaften, trat auch am Rande der Tagung in Mannheim zur konstruktiven Weiterentwicklung des Algorithmus zusammen. Vertreter der DGZS sind Dr. Hans Blanck (Bremen), Dr. Volker Hugendubel (Stuttgart), Dr. Konrad Jakobsen (Schwalmstadt-Treysa), Dr. Alexander Meyer (Solingen) und Dr. Susanne Schwarting (Kiel). Für die DGSM sitzen Dr. Holger Hein (Hamburg), Dr. Jörg Heitmann (Marburg), PD Dr. Nikolaus Netzer (Bad Aibling), Prof. Dr. Winfried Randerath (Solingen) und Prof. Dr. Kurt Rasche (Wuppertal) am Tisch. Mit Prof. Dr. Christian Guilleminault (Stanford, USA) folgte dann der Hauptvortragende des 11. Symposiums. Sein Vortrag „The Critical Role of Dentist and Orthodontist in Pediatric OSA“ arbeitete die essentielle Rolle der nächtlichen Nasenatmung für die normale menschliche Entwicklung heraus und war ein exzellenter Appell für eine präventive frühfunktionelle Behandlung, da jede OSAS-Behandlung eines Erwachsenen eine viel zu späte Behandlung

ist. Nach der Kaffeepause folgte Dr. Horst Kares (Saarbrücken). Er trug über „Protrusionsschienen und CMD“ vor. Kern seiner Ausführungen war die Aussage, dass eine Therapie mit UPS-Systemen in nahezu allen Fällen einer Fehlfunktion im Kiefergelenk durchführbar ist und entkräftete eindrucksvoll die veraltete Falschaussage „Schienen machen Kiefergelenksprobleme“. Dann referierte mit PD Dr. Wolfgang Galetke (Köln) der Leiter der Arbeitsgemeinschaft Apnoe der DGSM über Compliance Optimierung bei CPAP. In einem sehr schönen und praxisbezogenen Beitrag machte er deutlich, dass die Therapie der OSA stets eine sehr interdisziplinäre ist und die UPS-Systeme bei guter Diagnostik und Zusammenarbeit durchaus ihren Platz in der Behandlung obstruktiver Schlafapnoe eingenommen haben.

Cand. med. dent. Sebastian Scharfe, Doktorand an der ZMK-Klinik der Universität Göttingen, stellte sodann die Ergebnisse seiner Arbeit im Vortrag „Einfluss des Zungenrepositionsmanövers auf den mesopharyngealen Isthmus“ vor. Letzter Referent vor der Mittagspause war dann Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer (Greifswald). Nur einen Tag nach Erhalt der goldenen Ehrennadel der DGZMK auf dem Zahnärztetag in Frankfurt für sein Engagement als Präsident der DGZMK um den Zusammenhalt der unterschiedlichen Fachgesellschaften und die Einbindung der Zahnmedizin in die Medizin, beleuchtete Georg Meyer in einem kurzweiligen Vortrag den „Einzug der zahnärztlichen Schlafmedizin in Lehre und Forschung“.

Eben speziell diese besondere Förderung der Einbindung der Zahnmedizin in die Medizin unter seiner Präsidentschaft auch aus Sicht der zahnärztlichen Schlafmedizin würdigte die DGZS unmittelbar nach seiner Vorlesung mit der Verleihung des siebten Meier-Ewert Preises an Georg Meyer.

Nach der Mittagspause folgte in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Tagungsraum der DGZS ein außergewöhnlicher Programmpunkt. Zum ersten Mal in der Geschichte der Therapie mit UP-Systemen in Deutschland verbalisierte der stellvertretende Vorstand der BKK Beiersdorf, Herr Christoph Kinder, mit dem Vortrag „Protrusionsschienen aus Sicht einer gesetzlichen Krankenkasse“ den Wunsch zum Abschluss eines Vertrages der integrierten Versorgung mit der DGZS.

Mit dem abschließend folgenden Block aus vier Vorträgen setzte der Vorstand der DGZS explizit von den in Bremen 2010 anwesenden Mitgliedern geäußerte Wünsche nach klinischen und für den Praxisalltag relevanten Themen um.

Dr. Markus Heise (Herne) referierte über die „Standards der Protrusionsregistrierung“ und erläuterte anschaulich Schritt für Schritt das klinische Vorgehen unter besonderer Berücksich-



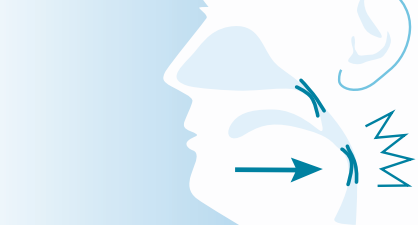
Grüßwort DGSM-Vorsitzender Prof. Dr. Mayer



Prof. Guilleminault



Dr. Kares



Kongresszentrum Rosengarten



DGZS-Vorstand mit 7. Meier-Ewert Preisträger: Dr. Dr. Schlieper, Dr. Schwarting, Preisträger Prof. Dr. Dr. h.c. Meyer, Dr. Blanck, Dr. Hübers, Dr. Heise (v.l.n.r.)



PD Dr. Galetke



cand. med. Scharfe



Prof. Dr. Dr. h.c. Meyer



Prof. Marklund



Dr. Schmid-Kleen



Dr. Meyer



Dr. Adler in der Diskussion



Herr Kinder

tigung der George Bissnahme und der Bissgabel nach Hinz. Nächster Referent war Dr. Hilmar Schmidt-Kleen (Hannover). Als Vorsitzender des „DGZS-Ausschusses zur Entwicklung eines bundeseinheitlichen DGZS-Anamnese- und Befundbogens“ trug er die gemeinsam mit Dr. Elio Adler (Berlin) und Dr. Alexander Meyer (Solingen) gewonnenen Ergebnisse vor und präsentierte den neuen Anamnesebogen. Dieser ist bereits auf der DGZS-Homepage für alle Mitglieder im geschlossenen Bereich zum Download als Pdf-Datei erhältlich. Die Mitglieder unserer Fachgesellschaft werden ausdrücklich gebeten diesen Bogen zu benutzen und „auf Herz und Nieren“ in seiner Anwendung zu prüfen. Anmerkungen und Wünsche hierzu mögen bitte an die Geschäftsstelle weitergeleitet werden. Der nächste Beitrag kam von Dr. Alexander Meyer (Solingen). Sein Vortrag über das „Recall in der Therapie mit Protrusionsschienen“ legte den Fokus auf die Professionalisierung der Kommunikation zwischen zahnärztlichem Schlafmediziner, Patient und Mitbehandlern. Beim Recall anzustrebende standardisierbare Automatismen wurden

gleichermaßen beleuchtet wie Risiken, Unfallhäufigkeit, Folgeerkrankungen und Komorbiditäten bei einer ineffektiven/schlecht überwachten Therapie.

Letzter Programmpunkt dieses vortrefflichen Symposiums war der Vortrag von Dr. Elio Adler (Berlin). Im Zentrum stand die stern TV-Sendung vom 8.12. 2010, in welcher Adler gemeinsam mit seinen ärztlichen Kollegen der Privatärztlichen Gemeinschaft InterSleep einem in Propofol-Schlaf befindlichen Patienten eine Unterkieferprotrusionsschiene einsetzte und so vor einem Millionenpublikum öffentlichkeitswirksam die Therapiewirkung von UP-Systemen demonstrierte. Im Schlusswort dieser gelungenen Veranstaltung bilanzierte Dr. Susanne Schwarting abschließend noch einmal dieses für die DGZS und die zahnärztliche Schlafmedizin ereignisreiche Jahr und weckte Vorfreude auf die nächste Fachtagung in Berlin, vom 9. bis 10. November 2012.

Dr. Alexander Meyer, Solingen